Das Wichtigste ist da

Fußball Heute startet der 8. Micki-Sport-Neckarpokal beim SSC Tübingen.

Das Teilnehmer-Feld: Mit einem Verbandsligisten (TSG Tübingen), drei Landesligisten (SV 03 Tübingen, Aufsteiger FC Rottenburg und Gastgeber SSC Tübingen), einem Bezirksligisten (Aufsteiger TSV Hirschau), einem A-Ligisten (TSV Lustnau) und zwei B-Ligisten (SV Bühl und TSV Kiebingen) ist der Neckarpokal das Vorbereitungsturnier im Kreis mit dem nominell höchsten Niveau. „Für die Mannschaften ist es ein ganz cooles Turnier", sagt Jakob Amann, Vorstandsmitglied bei Ausrichter SSC Tübingen. „Die Lokalderbys sind immer was Besonderes, fast jeder kennt jeden."

Der Modus: In zwei Vierergruppen (siehe Infobox) geht es um die ersten beiden Plätze, die im Halbfinale aufeinandertreffen. Bei der Auslosung waren die vier nominell stärksten Teams in Lostopf 1. Am heutigen Auftakttag und morgen sind je zwei Gruppenspiele angesetzt, am Freitag drei und am Samstag fünf. Die Halbfinals und Finals sind für Sonntag geplant. Das Endspiel soll um 17.15 Uhr angepfiffen werden. Die Spieldauer beträgt 2 X 30 Minuten. Der Turniersieger erhält 200 Euro Preisgeld, der Zweite 150 Euro, der Dritte 100 Euro und der Vierte 50 Euro.

Der diesjährige Ausrichter SSC Tübingen (in den gestreiften Trikots) verlor im Vorjahres-Finale in Lustnau gegen den TSV Hirschau im Elfmeter-Schießen. *Bild: Ulmer*

Der Ausrichter: Erstmals steigt der Neckarpokal auf dem Holderfeld beim SSC Tübingen. Gespielt wird auf dem oberen neueren Kunstrasen-Platz. Die sieben anderen Vereine haben das Turnier in den vergangenen Jahren alle bereits ausgerichtet. Auch aufgrund der fehlenden Historie des Turniers war in der Vergangenheit das Zuschauer-Interesse eher gering. Deshalb hat der SSC auch „nichts Außergewöhnliches" (Amann) organisiert. Das Wichtigste für Freunde des Amateur-Sports gibt's freilich: Fußball, Grillwurst und Getränke von Limonade bis Bier. Am Samstag, wenn alle Mannschaften spielen, und beim Finaltag am Sonntag hofft Amann auf mehr Publikum als unter der Woche: „Aber da kommt's auch auf das Wetter an und wie attraktiv die Paarungen im Halbfinale sind", sagt Amann.

Die Favoriten: Rekordsieger mit drei Erfolgen ist der SV 03 Tübingen. Die am höchsten im Ligen-Betrieb angesiedelte Mannschaft ist die TSG Tübingen (Verbandsliga). Allerdings war zuletzt fast der halbe Kader bei einem Turnier mit der Auswahl der Uni Tübingen in China und muss den Jetlag erst mal noch überwinden. Titelverteidiger ist der TSV Hirschau. Die bisherigen Sieger im Überblick: 2012 SV 03 Tübingen, 2013 FC Rottenburg, 2014 TSV Lustnau, 2015 SV 03 Tübingen, 2016 TSG Tübingen, 2017 SV 03 Tübingen, 2018 TSV Hirschau.

Der Namenssponsor: Bei der Turnier-Gründung 2012 erklärte sich der Rottenburger Sportartikel-Händler „Micki Sport" bereit, das Sponsoring für acht Jahre zu übernehmen, sodass jeder der teilnehmenden Vereine das Turnier ein Mal ausrichtet. Wie es weitergeht, ist noch offen. Vom Namenssponsor selbst war gestern keine Info zu erhalten. *Vincent Meissner*

Gruppen und Spielplan

Gruppe A: SV 03 Tübingen, TSG Tübingen, TSV Hirschau, TSV Lustnau.
Gruppe B: SSC Tübingen, FC Rottenburg, SV Bühl, TSV Kiebingen.

Die Spiele am heutigen Mittwoch:
TSG Tübingen – TSV Lustnau (18.15 Uhr), FC Rottenburg – TSV Kiebingen (19.30 Uhr).